

PRESSEMELDUNG

„Ich bin auch noch da!“

Wanderausstellung der Stiftung FamilienBande macht auf Situation von gesunden Geschwistern schwer kranker oder behinderter Brüdern und Schwestern aufmerksam.

- Mit emotionalen Plakaten zeigen Studenten der Hochschule für Gestaltung Offenbach ihre Sicht auf das Thema „Geschwisterkinder“
- Eröffnung der Ausstellung in der Mediathek am 12. Mai 2017, 11:00 Uhr durch Paul Erhart, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Wehr
- Ausstellung kann bis 26. Mai 2017 in der Mediathek besucht werden

Wehr, 12.05.2017. Um auf das Thema Geschwister von schwer chronisch kranken oder behinderten Menschen aufmerksam zu machen, startet am 12. Mai 2017 die Wanderausstellung der Novartis Stiftung FamilienBande in der Mediathek der Stadt Wehr.

Eröffnet wird die Ausstellung um 11:00 Uhr durch Paul Erhart, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Wehr, zusammen mit Martin Renner, Leiter des Novartis Werks in Wehr, und Irene von Drigalski, Geschäftsführerin der Stiftung FamilienBande. Paul Erhart stellt in seiner Ansprache die Bedeutung des Themas heraus. Über zwei Millionen Kinder wachsen in Deutschland als Bruder oder Schwester eines schwer erkrankten Kindes auf. „Das ist jede fünfte Familie! Ich freue mich, dass wir uns in Wehr dieses Themas annehmen dürfen und die Wanderausstellung eröffnen können.“

Die Stiftung FamilienBande wird unter anderem vom Novartis Werk in Wehr unterstützt. Die Mitarbeiter des Standortes haben mit einer großen Benefizaktion wesentlich zur Entstehung der Ausstellung beigetragen. „Ich freue mich, dass wir damit einen Beitrag dazu leisten können, das wichtige Thema Geschwisterkinder noch bekannter zu machen“, so Martin Renner, Leiter des Werks, zur Begrüßung.

Die Ausstellung besteht aus sieben ausdrucksstarken Plakaten und zwei Informationstafeln, die die besondere Situation der Geschwisterkinder zeigen. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Gestaltung in Offenbach hatte die Stiftung einen Plakatwettbewerb für Designstudenten zum Thema „Ich bin auch noch da!“ ausgeschrieben. Nun werden die gleichwohl sensiblen wie eindrucksvollen Plakate erstmalig in der Öffentlichkeit ausgestellt und vermitteln dem Besucher die besondere Situation von betroffenen Geschwistern. Irene von Drigalski, Geschäftsführerin der Stiftung, erklärte Anlass und Hintergrund der Ausstellung und schloss mit den Worten: „Wir haben die Ausstellung zum 5-jährigen Jubiläum der Stiftung FamilienBande aufgesetzt. Viele tausend Geschwister haben in den letzten Jahren an den speziell für sie ausgerichteten Angeboten teilgenommen. Angesichts der hohen Zahl an betroffenen Kindern hoffen wir, dass sich die Zahl der bedarfsgerechten Angebote in den nächsten Jahren noch multipliziert.“

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, die Ausstellung bis zum 26. Mai in Wehr zu besuchen und sich darüber zu informieren, welche Einrichtungen in der Region auch Geschwisterkinder betreuen. Am Tag der Eröffnung haben Sie von 11:00–12:00 Uhr die Gelegenheit, mit Vertretern der Stiftung und der Firma Novartis in der Mediathek zu sprechen. Informationen zum Thema und weiterführende Kontakte finden Sie unter www.stiftung-familienbande.de.

Über FamilienBande

In Deutschland leben über zwei Millionen Kinder und Jugendliche mit einem schwer chronisch kranken oder schwer behinderten Geschwisterkind. Es ist selbstverständlich, dass sich die Eltern in erster Linie um das kranke Kind kümmern. Gesunde Geschwister erfahren dadurch zum einen häufig weniger Aufmerksamkeit, zum anderen lastet auf ihnen ständig der Druck, funktionieren zu müssen, weil ja der Bruder oder die Schwester die Familie bereits genügend fordert. Dieser Belastung halten nicht alle Geschwisterkinder stand.

Ziel der Novartis Stiftung FamilienBande ist es, dass sich Geschwister von chronisch kranken oder behinderten Brüdern und Schwestern und ihre Familien ungestört entwickeln können. FamilienBande klärt zum einen über die besondere Familiensituation von Geschwisterkindern auf. Zum anderen arbeitet die Stiftung mit Experten aus Wissenschaft und Praxis zusammen, um bedarfsgerechte und wirksame Angebote zu entwickeln, zu vernetzen und auszubauen. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist zurzeit der bundesweite Rollout von übertragbaren Geschwisterangeboten, die von den gesetzlichen Krankenkassen als Präventionsmaßnahmen erstattet werden können. Diese übertragbaren Gruppenangebote im „GeschwisterCLUB“ wurden vom Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg (ISPA) und dem Verbund für Geschwister entwickelt.

Die [Online-Suchmaschine](#) ist mit über 300 Angeboten für Geschwisterkinder und ca. 180 Netzwerkpartnern das Herzstück des FamilienBande-Services. Hilfe finden Betroffene, Ärzte und Fachpersonal auch über die Infoline der Stiftung (Tel. 07762-81 99 000). Interessenten können sich ausführliches Informationsmaterial im Internet herunterladen oder über info@stiftung-familienbande.de bestellen. Weitere Informationen unter www.stiftung-familienbande.de.

Die Novartis Stiftung FamilienBande wird getragen von der Novartis Gruppe Deutschland mit den Unternehmen Novartis Pharma, Novartis Pharma Produktion, Sandoz/Hexal, Salutas, Alcon, Ciba Vision und Wavelight.

Ansprechpartner für Medien:

Stiftung FamilienBande
Irene von Drigalski
Öflinger Straße 44
79664 Wehr
irene.vondrigalski@stiftung-familienbande.de
Tel.: 0172 677 42 45
Fax: 07761 - 81 99 994
www.stiftung-familienbande.de